

Lust und Liebe



PROF. DR. GERTI SENGER

Begierde

Wir (70/68) waren einmal ein Paar voller Begierden und hatten jahrzehntelang wunderbaren Sex. Seit zwei Jahren gibt es kein Verlangen mehr, obwohl mehr Liebe denn je da ist. Wir haben ein schlechtes Gewissen, dass wir nicht mehr miteinander schlafen.

Nur ja nicht! Sexuelle Freiheit bedeutet auch, dem sexuellen Verlangen seine angemessene Zeit zu geben. Sie haben eine lange Periode Ihres Lebens Begierde ausgekostet, jetzt gibt es keine unterschiedliche sexuelle Befindlichkeit. Dafür und dass Sie einander heute mehr denn je lieben, können Sie dankbar sein. Kuschneln, Berührungsbehaftigkeit und Zärtlichkeit sind ja nicht ausgeschlossen, nur weil es keinen Geschlechtsverkehr mehr gibt.

Schock

Im Sommer habe ich mich in eine Frau (42, geschieden, zwei halbwüchsige Söhne) verliebt, für die ich meinen Wohnsitz und beruflichen Standort geändert habe. Jetzt der Schock: Mit dem 3. Lockdown hat sie mit mir – ohne vorherige Anzeichen – Schluss gemacht. Auf Facebook hat sie mich blockiert, Handynummer und Mail-Adresse hat sie geändert. Warum tut sie das?

Ich nehme an, dass Ihre Partnerin aus Überforderung gehandelt hat. Die pubertierenden Söhne waren zu Hause, die eigene Arbeit musste sie im Homeoffice machen, vielleicht wollte sie für Ihren Umzug, Ihren Jobwechsel und eine neue Beziehung nicht auch noch Verantwortung übernehmen. Dazu kommt womöglich die Angst vor einer Kündigung. Da Ihnen an die-

ser Frau viel liegt, sollten Sie sie brieflich wissen lassen, dass Sie ihren Stress verstehen und immer noch für sie da sind, aber gerne den Grund ihres Rückzuges wissen wollen.

Genugtuung

Im Allgemeinen gefällt mir mein neuer Nicht-Freund. Aber wenn mir etwas nicht gelingt, grinst er immer ganz widerlich. Unlänglich habe ich vergessen, wo ich mein Auto geparkt habe, und er hat blöd gegrinst, anstatt mir weiterzuhelfen. Wenn diese blöde Grinserei nicht wäre, würde ich mich total auf ihn einlassen.

Eigentlich sollte ein naher Mensch unterstützen, trösten und ausgleichen, wenn man Pech hat. Aber dieser Mann empfindet Genugtuung gegenüber deren Mitarbeiterinnen gezeigt und auf Kurzarbeit gesetzt. Der Großteil der Firmen wickelt alles korrekt ab, dennoch gilt es, ein

Rivalinnen

Meine Tochter (19) hat einen 44-jährigen Freund, der sofort sagte, dass ich (42) besser als sie zu ihm passen würde. Er weist immer wieder darauf hin, dass ich schlanker, charmanter und witziger bin als sie. Wie soll ich mit der Situation umgehen?

Halten Sie sich aus diesem hinterhältigen Spiel eines Mannes raus, der es genießt, Mutter und Tochter gegeneinander auszuspielen. Ich werde das Gefühl nicht los, dass er Sie auch ins Bett kriegen will und dann auf seine Macht über Mutter und Tochter stolz ist. Mit 19 probiert ein junger Mensch viel aus – die Wirkung auf einen reiferen Mann und die Rivalität mit der Mutter. Reifes Verhalten ist in dieser Situation nur von Ihnen zu erwarten.

138 Fälle von Missbrauch bei Kurzarbeit

ÖGB-Chef fordert hartes Durchgreifen

In 138 Vorarlberger Unternehmen deckte die Finanzpolizei zwischen April und Oktober des vergangenen Jahres Unregelmäßigkeiten bei der Kurzarbeit auf. Alles andere als ein Kavaliersdelikt, befand ÖGB-Chef Reinhard Stemmer. Er sieht den Missbrauch als „ein schweres Foul am Steuerzahler und der Republik“.

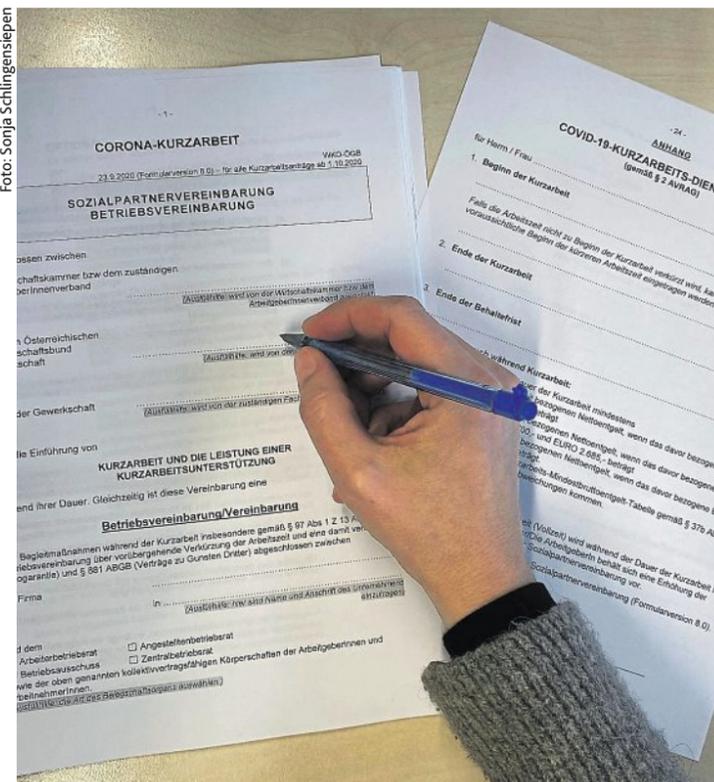
„Auf Kosten anderer Profit rauschlagen ist ein absolutes No-Go. Es darf keine Gewinner dieser Krise geben und schon gar keine Verlierer“, betont Reinhard Stemmer angesichts der Meldungen über Kurzarbeit-Betrug. Stemmer fordert ein hartes Durchgreifen bei Missbrauch und appelliert an die Verantwortung der Unternehmen.

„Viele Unternehmen haben auch in der Krise Verantwortungsbewusstsein gegenüber deren Mitarbeiterinnen gezeigt und auf Kurzarbeit gesetzt. Der Großteil der Firmen wickelt alles korrekt ab, dennoch gilt es, ein

Auge auf schwarze Schafe zu werfen.“ Das Erfolgsmodell Kurzarbeit sichere tausende Arbeitsplätze und sei für Krisenzeiten genau das richtige. Allerdings musste im Fall eines Missbrauchs hart durchgegriffen werden.

„Das Führen von Arbeitszeiterfassungen, die nicht das volle Ausmaß der Arbeitszeiten wiedergeben, ist wie das nachträgliche Fälschen von Arbeitszeiterfassungen kein Kavaliersdelikt, sondern eine Beweismittel- und Urkundenfälschung und stellt eine kriminelle Handlung dar, für die die Strafgerichte zuständig sind“, betont er.

Foto: Sonja Schillingensiepen

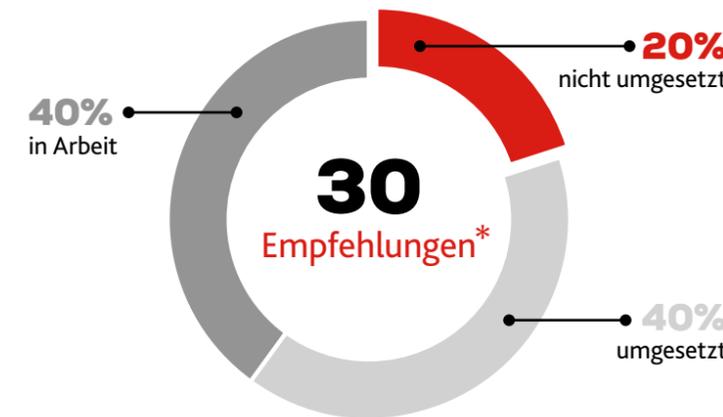


Nicht alle befolgten die Spielregeln bei der Kurzarbeit

Umsetzung der Empfehlungen

Stand: November 2020

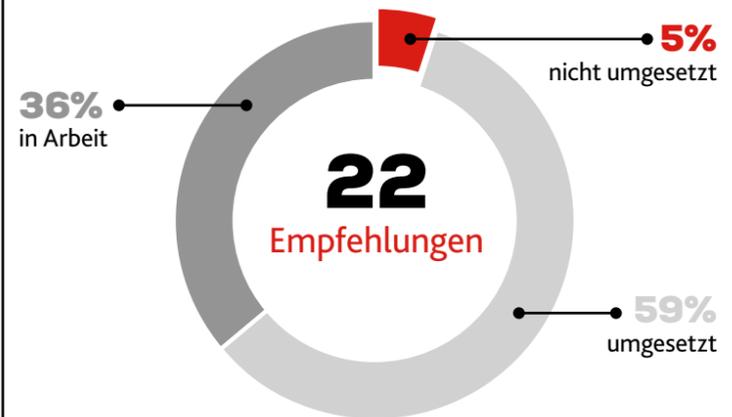
AUFGABENBEREICH
LANDWIRTSCHAFT



*davon zwei Empfehlungen gesplittet

Krone KREATIV | Quelle: Landesrechnungshof

LÄNDLE QUALITÄTSPRODUKTE
MARKETING GMBH



Eggler-Bargehr: Förderungen zu kontrollieren wäre einfachste Art des Sparens

Kritik am Finanzmanagement

Deutliche Worte fand Rechnungshofdirektorin Brigitte Eggler-Bargehr in Sachen Förderpraktiken des Landes. Die Zuwendungen bei der Landwirtschaft waren so hoch, dass dort Rücklagen in beträchtlicher Höhe gebildet werden konnten. Das aber dürfte nicht Sinn und Zweck von Förderung sein. Es fehle an Kontrolle.

Rund vier Jahre nachdem der Rechnungshof Empfehlungen für die Landwirtschaftskammer und deren Tochter, der Ländle Qualitätsprodukte Marketing GmbH (LQM), ausgesprochen hatte, wurde nun die Umsetzung überprüft. Lob gab es vor allem für die Zu-

ständigen der LQM. Deren Mitarbeiter hatten sich bemüht, Klarheit im „Gütesiegel-Dschungel“ und bei den Marken zu schaffen. Statt dem „Ländle-Metzg“, unter dessen Namen oftmals auch nicht Ländle-Produkte über den Tisch gegangen waren, wurden mit Ländle-Rindfleisch & Co. neue Produkte und mehr Transparenz geschaffen. Das hätte sich Eggler-Bargehr auch bei der Vergabe von Fördermitteln des Landes gewünscht. Von 2012 bis 2019 stieg das Eigenkapital der LQM von 97.000 im Jahr 2012 auf 250.000 Euro im Jahr 2019 an. Für die Rechnungshofdirektorin auch Indiz dafür,

dass das, was an Geldmitteln vom Land kommt, mehr als ausreichend ist. Ähnliches hätte die Prüfung der Schulkindbetreuung oder der Kulturförderung gezeigt. „Finanzkontrolle gehört nicht zu den Stärken des Landes“, sagte sie und übte damit auch massive Kritik am Finanzreferenten, Landes-

hauptmann Markus Wallner. Auch für Agrarlandesrat Christian Gantner und dessen Umbenennung der Landeswirtschaftsstrategie fand sie keine lobenden Worte: „Es fehlt noch immer ein umfassendes, konsequentes Strategiemonitoring. Ich hoffe, dass sich das ändert.“

Finanzkontrolle gehört nicht zu den Stärken des Landes. Das haben wir bereits beim Bericht zur Schulkindbetreuung oder der Kulturförderung gesehen.

LRH-Direktorin Brigitte Eggler-Bargehr

ANZEIGE

SANGENOR®
Aktiviert, indem es regeneriert

- Mehr Leistung
- Mehr Vitalität
- Mehr Konzentration

www.sangenor.at

Über Wirkung und mögliche unerwünschte Wirkungen informieren Gebrauchsinformation, Arzt oder Apotheker.